

Asbesthaltige Abfälle

Andere Begriffe / Synonyme

Weißasbest (Chrysotil), Blauasbest (Krokydolith), Braunasbest (Amositasbest), Asbeststäube, Weichasbest, Hartasbest

Herkunft

ASI-Arbeiten (Abbruch-, Sanierungs- oder Instandhaltungsarbeiten) an asbesthaltigen Bauteilen / Gegenständen, Entsorgung asbesthaltiger Produkte aus Haushalt, Gewerbe und Industrie.

Es gibt über 3.000 Anwendungen für Asbest.

Man unterscheidet Produkte, die fest gebundenen Asbest enthalten (Asbestzement, z. B. „Eternit“ und „Fulgurit“ bis 12/1991, „Baufanit“), und Produkte mit schwach gebundenem Asbest wie Spritzasbest, Asbestpappen, Brandschutzmatten, Fußbodenbeläge („Neptunit“, „Sokalit“).

Eigenschaften

Asbeste sind natürlich vorkommende, faserige Mineralien. Sie besitzen sehr gute Materialeigenschaften wie Hitze- und Chemikalienbeständigkeit, Nichtbrennbarkeit, eine hohe Festigkeit, Elastizität, Beständigkeit gegen Fäulnis, hohe Spinnfähigkeit sowie eine gute Bindefähigkeit mit anderen Stoffen. Freigesetzte Asbestfasern können jedoch beim Einatmen Krebs auslösen. Asbeststaub ist laut [CMR-Gesamtliste](#) als krebserzeugend der Kategorie 1 (Stoffe, die auf den Menschen bekanntermaßen krebserzeugend wirken/karzinogen sind) eingestuft.

Der Einsatz von Asbest ist seit November 1993 mit Inkrafttreten der Chemikalien-Verbotsverordnung in den allermeisten Anwendungen verboten.

Statistische Daten

Wegen der guten Materialeigenschaften wurde Asbest in den 60er und 70er Jahren in großem Umfang verwendet. Die Welt-Jahresproduktion lag in den 70er Jahren bei ca. 5 Mio. t. Bis zum Verbot wurden ca. 1,5 Mrd. m² Asbestzementplatten allein in Deutschland verlegt.

In den Jahren von 2006 bis 2008 sind folgende Mengen asbesthaltiger Baustoffe in Bayern auf Deponien beseitigt worden (AVV-Abfallschlüssel 17 06 05* nach Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV)). Die Zahlen beruhen auf einer Auswertung der Deponiejahresberichte:

AVV 17 06 05*	
Jahr	t/a
2006	46.000
2007	45.000
2008	> 37.500

Informationen zur Verwertung

Bei einer Behandlung im Rahmen der Verwertung muss gewährleistet sein, dass die Asbestfasern zuverlässig zerstört werden. Nach Kenntnis des Bayerischen Landesamts für Umwelt (LfU) wird derzeit in Deutschland kein Verfahren eingesetzt, das dies sicherstellen würde.

Zur Verwertung von Asbestzement (AVV-Abfallschlüssel 17 06 05*) gibt es momentan keine anerkannte Anlage, außer der Verwertung im Bergversatz.

Entsorgung haushaltsüblicher Mengen

Kleinmengen (z. B. einzelne Asbestzement-Platten, Balkonblumenkästen) werden an Wertstoffhöfen oder Deponien der Deponieklasse I oder II (ehem. Hausmülldeponien) der Kommunen (Landkreis, kreisfreie Stadt) oder Abfallzweckverbände angenommen; Auskunft erteilt die kommunale Abfallberatung. Auf keinen Fall dürfen sie als Bauschutt oder über die Restmülltonne entsorgt werden. Auch das Verkaufen oder Verschenken ist unzulässig. Asbesthaltige Elektro-Kleingeräte (Herstellung vor ca. 1993, z. B. Bügeleisen, Waffeleisen, Toaster, Föhne) können als Elektroschrott kostenfrei entsorgt werden.

Entsorgung größerer bzw. gewerblicher Mengen

Bei der Entsorgung (hier: Erfassung zur Beseitigung) der Abfälle ist die Überlassungspflicht an die entsorgungspflichtige Kommune oder die GSB (www.gsb-mbh.de) zu beachten.

Maßgeblich bei der Beseitigung von Asbest und asbesthaltigen Abfällen auf Deponien sind die Vorgaben der Deponieverordnung (DepV) und der Mitteilung 23 der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA).

Fest gebundene oder behandelte asbesthaltige Abfälle werden auf Deponien oder Deponiebereichen der Klassen I oder II, verpackt in Big-Bags, abgelagert.

Schwach gebundene asbesthaltige Abfälle werden nach einer Verfestigung oder Oberflächenbehandlung und Verpackung in Big-Bags auf Deponien abgelagert.

Rechtliche Kurzinformation

Bei der Erfassung zur Beseitigung von Asbest und asbesthaltigen Abfällen sind das Abfall- und das Gefahrgutrecht zu beachten. Auskünfte zu Letzterem erteilen die Gewerbeaufsichtsämter an den Bezirksregierungen.

Die Entsorgung asbesthaltiger Abfälle wird im Wesentlichen über vier Verordnungen zum Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz geregelt: die DepV, die AVV, die Transportgenehmigungsverordnung (TgV) und die Nachweisverordnung (NachwV). Aus diesen Rechtsvorschriften können sich verschiedene Pflichten für Abfallerzeuger und die sonstigen an der Entsorgung beteiligten Personen ergeben (u.a. Transportgenehmigungspflicht bei gewerblichen Transporten, Nachweis- und Registerpflicht). Privathaushalte sind von TgV und NachwV ausgenommen.

Asbesthaltige Abfälle werden ab einer Konzentration von 0,1 % Asbest als gefährlich nach der AVV eingestuft.

In Frage kommende AVV-Abfallschlüssel

06 07 01*	asbesthaltige Abfälle aus der Elektrolyse
06 13 04*	Abfälle aus der Asbestverarbeitung (nur bei ASI - Arbeiten)
10 13 09*	asbesthaltige Abfälle aus der Herstellung von Asbestzement
15 01 11*	Verpackungen aus Metall, die eine gefährliche feste poröse Matrix (z. B. Asbest) enthalten, einschließlich geleerte Druckbehälter
15 02 02*	Aufsaug- und Filtermaterialien (einschließlich Ölfilter a.n.g.), Wischtücher und Schutzkleidung, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind
16 01 11*	asbesthaltige Bremsbeläge
16 02 12*	gebrauchte Geräte, die freies Asbest enthalten

- 16 02 15* aus gebrauchten Geräten entfernte gefährliche Bestandteile (mit Anmerkung „asbesthaltig“)
- 17 06 01* Dämmmaterial, das Asbest enthält
- 17 06 05* asbesthaltige Baustoffe
- 19 01 13* Filterstaub, der gefährliche Stoffe enthält

Bei allen mit * gekennzeichneten Abfällen handelt es sich um gefährliche Abfälle nach der AVV.

Vorschriften und Regeln

Verordnung über Verbote und Beschränkungen des Inverkehrbringens gefährlicher Stoffe, Zubereitungen und Erzeugnisse nach dem Chemikaliengesetz (**Chemikalien-Verbotsverordnung – ChemVerbotsV**) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Juni 2003 (BGBl. I S. 867), zuletzt geändert durch Verordnung vom 21. Juli 2008 (BGBl. I S. 1328)

[Richtlinie 67/548/EWG](#) des Rates vom 27. Juni 1967 zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften für die Einstufung, Verpackung und Kennzeichnung gefährlicher Stoffe vom 16. August 1967 (ABl. EU L 196 vom 16.08.1967, S. 1)

Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen, zur Änderung und Aufhebung der Richtlinien 67/548/EWG und 1999/45/EG und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (ABl. L 353 vom 31.12.2008, S. 1-1355), [CLP- bzw. GHS-Verordnung](#)

Verordnung über Deponien und Langzeitlager (**Deponieverordnung – DepV**), erlassen als Art. 1 der Verordnung zur Vereinfachung des Deponierechts vom 27. April 2009 (BGBl. I S. 900)

Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA): [Vollzugshilfe zur Entsorgung asbesthaltiger Abfälle](#), Mitteilung 23, 29 S., Stand September 2009

Technische Regeln für Gefahrstoffe (**TRGS**) 519: [Asbest Abbruch-, Sanierungs- oder Instandhaltungsarbeiten](#), Ausgabe Januar 2007, berichtigt März 2007 (GMBI Nr. 6/7, S. 122 vom 09.02.2007, GMBI Nr. 18, S. 398 vom 02.04.2007)

[Richtlinie](#) für die Bewertung und Sanierung schwach gebundener Asbestprodukte in Gebäuden (**Asbest-Richtlinie**), Fassung Januar 1996 (AllMBI. 1997 S. 582)

Gesetz zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen (**Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz – KrW-/AbfG**) vom 27. September 1994 (BGBl. I S. 2705), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11. August 2009 (BGBl. I S. 2723)

Verordnung über das Europäische Abfallverzeichnis (**Abfallverzeichnis-Verordnung – AVV**) vom 10. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3379), zuletzt geändert am 15. Juli 2006 (BGBl. I S. 1619)

Verordnung über die Nachweisführung bei der Entsorgung von Abfällen (**Nachweisverordnung – NachwV**), zuletzt geändert durch Art. 4 Gesetz vom 19. Juli 2007 (BGBl. I S. 1462)

Verordnung zur Transportgenehmigung (**Transportgenehmigungsverordnung – TgV**) vom 10. September 1996 (BGBl. I S. 1411), zuletzt geändert durch Art. 5 Gesetz vom 19. Juli 2007 (BGBl. I S. 1469)

Die genannten Rechtsvorschriften und weitere finden sich im [Infozentrum UmweltWirtschaft](#).

Weiterführende Literatur, Veröffentlichungen, Informationen

LfU Bayerisches Landesamt für Umwelt: Schadstoffratgeber Gebäuderückbau, online-Information, Augsburg 2009

Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz Berlin: [Entsorgung von asbesthaltigen Bauabfällen im Land Berlin](#).- [Merkblatt](#) 3: 6 S., Berlin 2009

LfU: [Asbest](#).- UmweltWissen zum Thema Produkte: 14 S., Augsburg 2009

Landratsamt Altötting: [Asbestmerkblatt](#).- [Abfall-Info](#) 5: 6 S., Altötting 2007

LfU: [Elektrospeicherheizgeräte](#).- Abfallinformation: 4 S., Augsburg 2006

LfU (Hrsg.): [Kontrollierter Rückbau: Kontaminierte Bausubstanz, Erkundung, Bewertung, Entsorgung](#).- Arbeitshilfe: 104 S., Augsburg 2003

Renz, R.: [Gefährlicher Baustoff](#) – Wie man mit asbesthaltigen Produkten umgehen muß.- Bayerisches Landwirtschaftliches Wochenblatt, Nr. 2: 40 ff, München 1999

Ansprechpartner**Fachlich:**

Dipl. Ing. (FH) Michael Axmann, Tel.: 0821/9071-5365, E-Mail: michael.axmann@lfu.bayern.de

Redaktionell:

Dipl. Ing. (FH) Anita Zimmermann, Tel.: 0821 / 9071-5342, E-Mail: anita.zimmermann@lfu.bayern.de

Bayerisches Landesamt für Umwelt

Abt. Abfallwirtschaft

Bürgermeister-Ulrich-Str. 160

86179 Augsburg

Internet: www.lfu.bayern.de

Weitere infoBlätter der Reihe Abfallwirtschaft aus dem LfU zu insgesamt mehr als 30 verschiedenen Themen sind unter www.lfu.bayern.de/abfall/infoblaetter/index.htm veröffentlicht.